



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CCCXXVII. Das Domcapitel vergleicht sich mit dem Magistrate in der Neustadt wegen mehrerer Punkte, am 5. Febr. 1380.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

presentium, quem de ecclesia in Smertzik ratione permutationis vacante institimus curam animarum sibi committendo vobis transmittimus, mandantes, quatenus ipsum in possessionem vel quasi ejusdem ecclesie ducatis corporalem, facientes sibi ab inibi parochialibus debitam reverentiam exhiberi et ab his, quorum interest, de fructibus et redditibus juxta morem longevum integre responderi, adhibitis solemnitatibus debitis et consuets. Datum Brand. anno domini M. CCC. LXXVIII die omnium sanctorum nostro sub sigillo.

**CCCXXVI.** Heyne Bremer übergiebt vor dem Schulzen und den Schöppen des kleinen, Woltiz genannten Kieges dem Domcapitel einen Theil der Havel, am 24. Dez. 1378.

Anno domini M. CCC. LXXVIII. feria quinta ante festum nativitatibus Christi coram scabinis et prefecto super vicum, qui dicitur Woltiz, spectantem ad ecclesiam Brandenburg., jacentem ante urbem Brandenburg ad dextram manum, cum itur ab urbe Brandenburg ad novam civitatem Brandenburg, Heyne Bremer dimisit seu reliquit mediam partem Obule ab Obula, que dicitur Cotzinre Havele, usque ad Obulam descendendo, que dicitur Fürstede, quam medietatem vendidit ecclesie Brandenburg. pro XX marcis, sibi jam solutis. Et Zabellus Polen, cellerarius ecclesie Brandenburg. hanc medietatem notorie dicte ecclesie coram predictis Scabinis et prefecto super eodem vico tunc acceptavit.

Nach einer Copie im ältern Coplario.

**CCCXXVII.** Das Domcapitel vergleicht sich mit dem Magistrate in der Neustadt wegen mehrerer Punkte, am 5. Febr. 1380.

Wi Hentzo, von Gnaden Godes Provest, Bertram von Stegelitz Prior unde dat gantze Capittel des Godeshus to Brandenburg an eyne Side unde wi Ratmanne alt unde nie der Nienstat to Brandenburg, Kerstian Meynhard, Gereken Bekker Borgermeistere, Jacob Gyr, Gotzke Benstorp, Peter Vese, Hans Gotzkens, Laurentz Koning, Korte Lange, Godeken Bekker, Heyne Derwen, Hans Pletzow, Lemke Schroder, Claus Riktzen, Claus Golwitz, Hentze Korn, Claus Prutzk, Wilke Plote an der andern Siden, bekennen etc., dat wi eyndrechleken mit guden Willen unde mit beraden Mude all unsir Schelinge und Gebrekes unde Twidrachtes, dy wi hebben gehat van alder Tid wende her to an dessen hudigen Dag, sin gebleven gentzleken und vulkomeleken bi Hanse Blankenvelden unde Clause Staken, Borgern der Nienstat to Brandenburg; dy hebben uns entscheyden, also hir na gefreven steyt. To deme irsten Male: dat alle Krig unde Twidracht unde alle Tosprake unde Unnud, dy wi Egenante Provest, Prior unde dat gantze Capittel an eyner Syden unde wi egenante Ratmanne alt unde nie der Nienstat to Brandenburg an der andern Siden mit eyn ander gehat hebben, von alter Tid wente an dessen gegenwerdigen Dag, schal gentzleken unde vulkomeleken altomale an beyden Syden ewichliken bericht sin unde nummer mer gedacht odir upgerukt werden in gener Wis. To deme andern Male



fo hebben ſi uns entricht umme dat Water, dat dar het dy Demſter, unde umme dy Viſcherie, dat wi dy ſcholen eyndrechtleken vermyden des Jares umme virteyn Punt Brandenburgiſcher Penninge; dar af ſchal hebben dat vorgeante Godeſhus to Brandenburg ſevendehalf Punt alle Jar unde dy egenanten Ratmanne der Nienſtat to Brandenburg vir Punt alle Jar unde Jacob Gyr, Borger in der ſelven Nienſtat to Brandenburg virethalf Punt alle Jar. Weret, dat deſſe vorgeante Tyns der Demſter ſik merede, dy Merunge ſchal deme vorgeante Godiſhufe und den Ratmannen der Nienſtat to Brandenburg unde Jakob Gyre, Borger in der ſelven Stat tu Hulpe komen, eyne ydermanne na Punt-Thale. Weret nu ſake, dat dy vorgeante Tyns ſik minderde, des Got nicht en wille, dy Mynrunge ſchal en allen aſgan, eyne ydermanne na Punt-Thale. Weret nu Sake, dat up den vorgeanten Water der Demſter jenge dat geſchege, ſi were hanthaflich oder nicht, oder welcher Wis dat ſi were unde velle dar Broke af, wat van den Broke queme, dat ſchal hebben dat egenante Godiſhus to Brandenburg half unde dy Ratmanne in der Nienſtat to Brandenburg half. Ouk geſchege welke Ere van der vorgeanten Viſcherie der Demſter, dy Ere ſchal men deylen unde geven eyne ydermanne ſin Deyl na Punt Tale. Weret ouk, dat iennig Krig, Twidracht oder Toſprake na deſſen Dage worde van den egenante Proveſte, Prior oder van deme gantzen Capittelle an eyner Siden und van den egenanten Ratmannen und von den Borgeren der Nienſtat to Brandenburg an der anderen Siden, des Got nicht en wille, ſo wil wi unde ſcholen an beyden Siden yderman eyne gemeynen bederven Man kyſen, den wi vermogen, dy nicht en ſin Vorſten noch Herren noch Byſchope noch Abbate noch Proveſte noch Papen, noch Juriften noch Riddere, eyne ydermanne den ſinen to hebben binnen dren Weken, ofte des noyt ſi in ſodaner Wis. Weret Sake, dat wi egenanten Proveſt, Prior unde dat gantze Capittel des Godeſhufs to Brandenburg Toſprake hedden to den Ratmannen oder to den Borgeren der Nienſtat to Brandenburg, ſo wil wi und ſcholen komen vor dy egenanten Twe, dy wi an beyden Siden gekoren hebben unde berichten em muntleken unſir Toſprake. Dy muntleke Toſprake ſcholen ty Twe ſchripen laten unde dy Scriſt leſen laten. Wan ſi geleſen is, ſo ſcholen dy Entſcheyder vragen, ofte em an der Scriſt genuge. So ſcholen ſi ſpreken: ja! oder Vryft oder Geſpreke hebben alle lange, wente eyn Man redelekes Gandes dries moge hir to ſente Katherinen umme den Kerkhof gan, alſe dy Lude wonleke ſin umme den Kerkhof to gande. So ſchal men dar ja to ſeggen, odir dy Scriſt al to hant beteren unde umme dy Sake neyn Geſpreke mer hebben. Wan dar ja to geſecht is, ſo ſchole wi Ratmanne oder Borgere der Nienſtat to Brandenburg muntleke dar to antwerden. Dy muntleke Antwerde ſcholen dy twe Entſcheyder ouk ſeriven laten. Wan dy muntleke Antwerde geſereven is, ſo ſcholen ſie dy ouk laten leſen, unde men ſchal em ouk vrage, ofte em ouk an der Scriſt genuge. Wert dar ja to geſecht oder Geſprekes beden, dat ſchal men ouk halden alſe hir vor beſeriven ſteyt. So wil wi unde ſcholen egenante Proveſt, Prior unde Capittel des Godeſhufes to Brandenburg unde wi egenanten Ratmanne unde Borger der Nienſtat to Brandenburg an beyden Siden unſe Ingeſigele laten drukken an dy Scriſt, dar na ſo ſcholen dy Entſcheider beyde riden in unſes Herren, des Marchgraven Hof von Brandenburg und laten ſik dar up ſpreken eyn Recht. Wen dat Recht geſproken is, ſcholen ſi ſik dat laten geven beſereven. Dat ſelve beſereven Recht ſcholen ſi uns denne brengen an beiden Siden. Weme dat Recht tolude, dy ſchal dy Sake behalden unde dy andere ſchal mit guden Willen dar aſlaten ſundir allirleye Wedderſprake. Weret, dat wi Ratmanne oder Borger der Nienſtat to Brandenburg jennege Toſprake wedder hedden to dem egenanten Godeſhufe to Brandenburg, des likes ſchal men wedder tun alſe hirvor beſeriven ſteyt. Ouk ſchole wi vorgeante Godeſhus unde Ratmanne to Brandenburg unſen Entſcheideren, yedermann deme ſinen, vor Schaden ſtahn unde ſine Koſte legeren. Ouk ſcholen dy Entſcheidere beyde an beyden



Siden van uns unverdacht sin, dat Recht lude, to welk unfern dat to lude. Vortmer so wil wi unde scholen egenante Provest, Prior unde dat gantze Capittel des Godeshufes to Brandenburg dy Ratmanne unde Borger der Nienstat to Brandenburg an oren Rechte nicht hindern odir krenken. In der selven Wis en wil wi oder scholen egenante Ratmanne und Borger der Nienstat to Brandenburg den egenanten Provest, Prior unde dat Godeshus to Brandenburg an oren Rechte nicht hindern oder krenken. To eyner ewigen Blifungen unde Dechnisse alle desir vorbeferiven Stukken, so hebbe wie egenanten Provest, Prior unde dat gantze Capittel des Godeshufes to Brandenburg an eyner Side unde wi egenanten Ratmanne, alt unde nie, der Nienstat to Brandenburg an der anderen Siden gewilkoret: Weres, dat unfir jennig der vorgesereven Stukke jennig breke oder nicht enhilde, alle hir vorgesereven steyt, dy sehal dy Sake to vorne verloren hebben unde sehal deme anderen geven virtich Mark Brandenb. Silweres unde Wichtes. Vortmer wi egenante Provest, Prior unde dat gantze Capittel des Godeshufes to Brandenburg an der eyner Siden unde wi egenante Ratmanne und Borger der Nienstat to Brandenburg an der anderen Side, Wer nu Sake, dat eyn Mort gefchege, dar Got vor si, an welcher Side dy Mort gefchege, dy sehal sin utgenomen unde eyn yderman sehal gebreken lines Rechten. Dat wi egenanten etc. Gegeben to Brandenburg nach des heyligen Cristus Bord drutteynhundert Jar in deme achtentichsten Jare an sente Agathen, der heyligen Junkvrowen Daghe.

Nach dem Original.

### CCCXXVIII. Kirchenordnung der Brandenburger Synode, vom 7. Mai 1380.

#### 1. De habitu extra divina officia, de tonsura et abstinentia.

Didericus, Dei gratia Brandeburgensis ecclesie Episcopus, universo clero nostre civitatis et diocesis, salutem et noticiam subscriptorum. Quoniam clericos et religiosos oportet per decenciam habitus extrinseci, morum intrinsecam ostendere honestatem, vobis districte mandamus, quatenus vestes ordini vestro congruentes, nimia brevitate vel longitate non notandas, publice deferatis, ad ipsas vestes pannis rubeis vel viridis non utendo; Coronam et tonsuram congrue habeatis. Nam, juxta statutum provinciale, secus facientibus nullum jus competit accipiendi fructus suorum beneficiorum, donec se fecerint debite tonsurari. A crapula et ebrietate abstineatis, que mentis inducunt exitium, libidinis provocant incentivum.

#### 2. De habitu in divinis officiis, de continencia, de armis et negociacionibus.

Diligenter attendendum est quod legitur in Canone, mulier orans in ecclesia non velato capite deturpat caput suum. Ita sacerdos sine operimento, videlicet cappe vel superpellicii, sacerdotium suum. Ideoque mandamus, quod sacerdotes officia sacerdotalia exercentes, ut cum divina officia in ecclesiis decantant aut extra ecclesiam sacramenta ministrant, sint illa superpellicciati hora, nec eadem hora pilleis utantur nullo modo; per hoc sacerdos a laicis discernatur. Suspectas et inhonestas feminas in vestris domibus vel alibi non habeatis, quia notorius fornicator ac officio est suspensus: et arma non portetis. Negociacionibus, commerciis vel officiis clericali proposito non congruentibus minime insistatis.

#### 3. De horis dicendis et residencia in beneficiis.

Quia propter officium datur beneficium, vobis universis in cathedrali et collegiatis ecclesiis beneficiatis districte precipimus, ut horis debitis devote et non sinecopando, et in aliis ecclesiis et capellis,